

# Fondueduft und Nebelschwaden

Ausflug vom 7.2.2018

Richtig könnte das Wetter gar nicht sein. Von unten kriecht einem die Kälte in die Füße. Von oben Nebelschwaden die einem umgeben wie in einem alten Schwarzweissfilm in Londoner Strassen. So richtiges Fonduewetter!



Und das ist auch gut so denken sich elf unverzagte Baslerstämmler . Man trifft sich am Endhalt der gelben 11er Linie in Aesch. Schon wieder diese Elf. Ob das eine magische Zahl ist? Für Fasnächtler auf jeden Fall! Aber wir streifen ab streifen aber durch die Rebberge zum Winzerbeizli von Monika Fanti. Gemütlich eingerichtet lässt es uns bald das garstige Draussen vergessen.



Heisser Tee und kühler Weisswein dann das willkommene, wunderbar sämiges Fondue. Fleissig wird des Brot getaucht und auch nach würzigen Knoblauchzehen gefischt. Ob da wohl einige Angler am Werk waren?



Ab und zu hüpf jemand raus um ein „Rauchopfer“ dar zu bringen. Und kommt sehr gerne wieder in den Duft von geschmolzenem Käse zurück. Man erinnert sich an Gestriges, spricht von Heutigem und ist gespannt auf das Morgen. Denn das Leben hört ja nicht am Rand vom Caquelon auf sondern geht weiter.



Wie die Sportlichen die den Weg unter die Füße nehmen. Und die Andern? Die lassen sich gerne fahren. Danke Heidi!



Wieder einmal eine gelungene Organisation von Doris Wyss! Merci vielmoool!  
Und die Schreiberin sagt adie mitenand, aber keine Angst, ich komme wieder.

Mit Gruss aus Zürich (wo das Wetter auch nicht besser war) Sonja Weber.

Fotos von Sonja und Heinz

